

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **10 (1901)**

Heft 6

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erscheint am Samstag

Paraissant le Samedi

Abonnement:

Für die Schweiz: 3 Monate Fr. 2.—, 6 Monate „ 3.—, 12 Monate „ 5.—

Für das Ausland: 3 Monate Fr. 3.—, 6 Monate „ 4.50, 12 Monate „ 7.50

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1 spatige Millimeterzeile oder deren Raum. Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.



Abonnements:

Pour la Suisse: 3 mois Fr. 2.—, 6 mois „ 3.—, 12 mois „ 5.—

Pour l'Étranger: 3 mois Fr. 3.—, 6 mois „ 4.50, 12 mois „ 7.50

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annales:

7 Cts. par millimètre-zeile ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

10. Jahrgang | 10<sup>me</sup> Année

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel \* TÉLÉPHONE 2406 \* Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Zur Coupons-Frage.

Die in vorletzter Nummer im Leitartikel gebrachte Notiz betr. Einführung von Hotelcoupons seitens der Pariser Gesellschaft Services Internationaux des Chemins de fer hat uns folgendes Schreiben eingebracht.

Paris, den 29. Januar 1901. Geehrter Herr Redakteur!

Als langjähriger Abonnent Ihres geschätzten Blattes bemerke ich in der Nummer vom 26. Januar den Artikel, welcher unsere Gesellschaft betrifft. Erlauben Sie mir, Ihnen zu sagen, dass es vollständig richtig ist, wenn Sie den Coupons ausgebenden Reisebüreaux anempfehlen, gewisse Garantiesummen zu deponieren, um das Vertrauen der Hoteliers zu stärken.

Unsere Coupons sind international, wir müssten daher in jedem Staate Kapital deponieren. Derartige Depots würden jedoch nur eine fiktive Garantie bieten, da sie nichtsdestoweniger Eigentum der Reisebüreaux bleiben würden, und nachdem für grosse Summen Coupons ausgegeben worden, jederzeit zurückgegeben werden könnten, es würde dies keineswegs hindern, die Coupons unbezahlt zu lassen.

Unserer Ansicht nach wäre somit ein derartiges Depot als illusorisch zu betrachten und würde nur einem eingebildeten Kredit für die Hoteliers gleichkommen.

Um das Zutrauen der Hoteliers zu gewinnen, haben wir unser Couponsystem so eingerichtet, dass dieselben zu jeder Zeit eingelöst werden können und zudem werden sie von uns nur gegen Gold ausgewechselt, so dass von Wechselverlust nicht die Rede sein kann. Unsere Einnahmen für Coupons werden jeden Tag an der Kasse des Comptoir National d'Escompte in Paris deponiert und ist diese Bank beauftragt, die Coupons von den Hotels einzulösen. Unser Kapital (Fr. 875,000) und der 14-jährige Bestand der Gesellschaft dürften genügende Garantie bieten für unsere Operationen.

Wenn gewisse Reiseagenturen in gleicher Weise vorgegangen wären, würden auch die Reklamationen und Missbräuche, von denen Sie sprechen, unterbleiben. In Frankreich giebt es eine grosse Zahl Personen, die nicht verstehen zu reisen. Sie treten in ein Hotel, lassen sich ein Zimmer für 10 Fr. geben, auch wenn sie ein solches für nur 5 Fr. wünschen, sie markieren nie um den Preis, sie verlassen jedoch das Hotel mit dem Bewusstsein, angebetet worden zu sein. Derartige wiederholt sich überall und deshalb zögern viele, die Grenze zu überschreiten. Gerade um diesem Uebelstande abzuhelfen, um diese grosse Masse zum Reisen zu bewegen, haben wir es als notwendig erachtet, die täglichen Hotelausgaben zu reglementieren und ins richtige Verhältnis mit ihrer Börse zu bringen und glauben wir auf diese Weise die widerspenstigen Familien leichter zum Reisen zu bewegen. Diese Schlussfolgerung hat uns bewogen, neben unserer bisherigen Tätigkeit die Hotelcoupons einzuführen. Die Idee ist nicht neu, jedoch handelt es sich darum, dieselben jeder gesellschaftlichen Klasse zugänglich zu machen, zu welchem Zwecke wir Coupons zu 10, 12.50, 15 und 20 Fr. eingeführt haben.

zum vornherein überzeugt, dass mir Ihre reichen Erfahrungen von Nutzen sein können und sehe ich denselben stets mit Vergnügen entgegen, umso mehr, da ich weiss, dass mit Ihrer Meinung auch diejenige der zahlreichen Hoteliers ausgedrückt ist, deren Interessen Sie vertreten.

Achtungsvoll Der Präsident des Verwaltungsrates: Parisot. Der Administrateur: Pavard.

Wenn man diesen Brief gelesen, d. h. oberflächlich gelesen, möchte man wirklich glauben, dass den Franzosen ein Erlöser erschienen, der aus purem Interesse für sie, und nicht minder für die Schweiz sich ins Handwerk legt. Bei einiger Ueberlegung jedoch sieht man, wo der Pferdefuss herausschaut, namentlich dann, wenn man das gedruckte Zirkular mit den Bedingungen etwas näher prüft. Wir wollen obigen Brief der Reihenfolge nach etwas zergliedern. Da heisst es z. B. ein Bankdepositum sei eine illusorische Garantie; das glauben wir nicht, ein jedes Depositum kann für den oder diejenigen, für welche es die Garantie bilden soll, sichergestellt werden, sei es in der Weise, dass dasselbe ohne vorherige Bekanntmachung an die Interessenten nicht zurückgegeben werden dürfte, oder sonst wie. In diesem speziellen Falle, wo es sich um die Sicherstellung einer grösseren Zahl von Interessenten handelt, würde ein Depositum gleichzeitig den Zweck haben, dass auch die Einlösung der Coupons durch die das Depositum innehabende Schweizerbank statffände. Illusorisch dagegen erscheint uns das Versprechen, die Coupons nur in Gold auszahlen zu wollen, dies ist doch nur in denjenigen Fällen denkbar, wo dieselben persönlich in Paris zur Auslösung vorgelesen werden. Ferner heisst es, die Franzosen lassen sich ohne Murren ein Zimmer für 10 Fr. aufdrängen, auch wenn sie nur 5 Fr. für Logis auszugeben beabsichtigen. Herr Parisot scheint seine Landsleute, wenn sie ausser Landes, oder auch nur ausser Paris sind, schlecht zu kennen. Wie die Reisenden anderer Nationalität, wissen auch sie das zu verlangen, was sie wünschen und ziemlich schnell sind sie mit der Antwort bereit: 'C'est plus cher qu'à Paris.'

Nachdem schon seit Jahren eine Menge franz. Reiseagenturen bestehen, und darunter sehr nennenswerte, haben wir auch Mühe zu glauben, dass die Gründung einer neuen Couponsgesellschaft für die „widerspenstigen“ Familien ein absolutes Bedürfnis war.

Vollends will uns die vorgeschobene Bescheidenheit der Unternehmer nicht einleuchten. Sie sprechen von 10% Provision der Coupons, verschweigen jedoch (jedenfalls nicht absichtlich) dass für die Coupons von 20 Fr. bei einem Aufenthalt von mehr als sieben Tagen nur 15 Fr. bezahlt werden, für diejenigen von 15 Fr. nur 12.50, für diejenigen von 12.50 nur 10 und für diejenigen für 10 nur 8 Fr. bezahlt werden. Somit steigt hier der abgezogene Rabatt bis zu 25%. Ferner kommen für Kinder bis zu 10 Jahren und für Dienerschaft 50% in Abzug. Bei solchen Ansätzen hört unseres Erachtens die Bescheidenheit auf und das Gegenteil fängt an. Der ganze Handel gleicht einem Spiel zu Dreien: Der Reisende geht leer aus, das Reisebureau gewinnt und der Hoteller bezahlt die Zeehe.

Weil wir gerade bei den Reiseagenturen sind: Die „Agence Desroches“ in Paris scheint nicht zu den schreibseligen Firmen zu gehören. Man schreibt ihr einen Brief mit Beilegung von Coupons zur Einlösung, — keine Antwort, einen zweiten Brief — keine Antwort, einen dritten — keine Antwort, einen vierten (chargiert) — keine Antwort. Schliesslich geht einem die Geduld aus, man nimmt für den Betrag Nachnahme

und als Antwort kommt — die Nachnahme, mit dem Vermerk: 'Débiteur absent.' So kann's ein gehen. Dagegen versendet Herr M. Blanc in Brüssel, bisheriger Teilhaber der Agence Desroches ein Zirkular an die Hotels, in welchem es heisst, er habe die Ehre anzuzeigen, dass von heutigem Tage an das von der „Agence Desroches“ unter der Firma „Service International des Voyages“ in Brüssel (mit Filiale in Paris) gegründete Unternehmen in seinen alleinigen Besitz übergegangen sei und er hoffe, gestützt auf die bisherigen freundlichen Beziehungen auf ferneren Zuspruch. — Die Hotelcoupons sind doch für etwas gut.

Paris-Mailand über Genf.

Man schreibt den „Basler Nachr.“: „Nachdem am 1. d. Mts. in Paris eine vorbereitende Versammlung von französischen und schweizerischen Notabilitäten behufs Konstituierung eines Aktionskomitees für die Erhaltung eines neuen internationalen Schienenweges der direkten Linie Paris-Genf-Mailand durch den Simplon stattgefunden hat, dürfte es am Platze sein, einige Details darüber hier zu bringen.

Vor einiger Zeit hat sich bekanntlich in Genf eine Gruppe unter dem Namen Association pour le percement de la Faucille“ gebildet, die die Verwirklichung jener Bahnverbindung durch die Erstellung einer direkten Bahnlinie Lons-le-Saulnier über St. Claude nach Genf anstrebt. Sie hat das Resultat ihrer Studien jüngst bekannt gegeben, durch welches die Entfernung zwischen Paris und Genf um nahezu 135 Kilometer abkürzt und eine in jeder Beziehung dem internationalen Verkehr angepasste Linie, mit einer Steigung um nicht mehr als 10 pro Mille und Kurven mit grossen Radien, vorgegeben wird. Dem uns vorliegenden Gutachten des Direktors der Paris-Lyon-Méditerranée-Bahnen, Herrn Noblemaire, der sich über das Projekt sehr günstig ausspricht, entnehmen wir folgende Sätze: Er konstatiert, dass die projektierte neue Bahnverbindung die denkbar kürzeste zwischen Paris und Genf, nämlich 488 Kilometer sein würde. Die von den Genfer Initiatoren aufgestellten Kostendevis von 100 Millionen Franken für die Linie Lons-le-Saulnier-Meyrin (Genf), die durch mehrere Tunnelis von zusammen 37 Kilometer Länge führen würde, glaubt er, wegen der nötigen Zweispurigkeit und der ungenügenden Bekleidung der Tunnelis, auf 120 Millionen erhöhen müssen. Herr Noblemaire untersucht, das erschiedenere Schienenweges die sich zwischen Paris und Mailand bieten. Es sind ihrer nicht weniger als sieben, darunter die neu vorgeschlagene Paris-Dijon-Lons-le-Saulnier-Genf-Lausanne-Simplon, mit 853 Kilometern. Bezüglich des Berner Lötschbergprojektes wird die Frage aufgeworfen, ob es ratsam, um diese Länge über Bern auf 836 Kilometer abzukürzen, den Lötschberg mit dem Kostenaufwand von etwa 60 Millionen zu durchstechen und damit eine Linie mit ungünstigem Profil zu erstellen, zu dem einzigen Zwecke, die internationale Linie über Bern zum Nachteil von Lausanne zu führen? Nachdem der Genannte die Sachlage vom französischen Gesichtspunkte geprüft hat, fährt er also fort: „Vom schweizerischen Standpunkte bietet das Tracé den dreifachen Vorteile, dass es einen neuen, vom Creditanstalt unabhängigen Eintrittspunkt nach Frankreich bietet; dass es den Verkehr auf schweizerischem Geleise um 12 Kilometer (Genf-Lausanne-Brig, 206 Kilometer, gegenüber Vallorbes-Brig, 194 Kilometer) verlängert; dass es Genf zu der, wie auch nicht kürzesten, so doch schnellsten Verbindung zwischen Nordfrankreich und Italien verleiht, da die Personenzüge wegen des viel günstigeren Profils eine Stunde weniger brauchen, um die 870 Kilometer von Paris nach Mailand via Lons-le-Saulnier-Genf zurückzulegen, als die 847 Kilometer via Mouchard-Pontarlier. Die Idee des genferischen Komitees bietet somit ein besonderes Interesse für die Schweiz und den Kanton Genf, sowie speziell für die Stadt Genf, die das Mittel finden würde, ihr hundertjähriges Bestehen zu verewlichen, ein natürlicher, fast obligatorischer Haltepunkt für die von Dijon, Paris und jenseits nach Italien und vice versa fahrenden Reisenden zu sein. Es ist demnach natürlich und notwendig, dass unsere Nachbarn (d. h. nämlich die Schweizer), wenn sie nicht die ihnen gebotene Gelegenheit sich entgegen lassen wollen, den grösseren Teil der Ausgaben von 120 Millionen übernehmen, auf welche die Erstellung der Linie Lons-le-Saulnier nach Genf berechnet wird, und die fast ganz aus französischem Gelbete zu liegen kommt, von der aber Genf die Vorteile, die es als schützbar ansieht, zu ziehen berufen ist.“ In einer Nachschrift betreffend die Verbindungen Englands mit Italien beleuchtet Herr Noblemaire die verschiedenen in Betracht kommenden Schienenwege und bemerkt: „Wenn wir die Reiserouten, die

durch den Lötschberg, dessen Durchstich uns mehr als problematisch erscheint, beiseite lassen, so ergibt sich aus diesen Angaben, dass für den Weg von Calais nach Mailand der Simplon-Durchstich der Linie Paris-Lyon-Méditerranée den Vorzug bringen wird.“ Der ganze Tenor dieses hier und im Auszuge gegebenen Gutachtens lässt erkennen, dass man französischerseits eine verkürzte Verbindung mit Oberitalien via Simplon energisch erstrebt und demgemäss die Dringlichkeit der Ausführung obgenannten Projekts besonders hervorhebt.

MENU

du diner offert au Corps diplomatique par la Confédération, à l'Hôtel Bellevue, le 19 Janvier 1900.

- Royal Natives Potage Chevalière Fogas glacés au Chablis Rein d'élan à l'Elysée Homards à l'ail Cailles de vigno aus truffes du Périgord Gramolata à la Renaissance Châpon de la Flèche flanqué de bécaffines Saalade Monégasque Parfait de foie gras Bellevue Suprême de champignons à la Reine Timbale de fruits Parisienne Bombe Bristol Gâteau Bâlois Chester Cakes Fruits et Desserts variés Chablis Sherry vieux Dézaley 1865 Rauenhalber Pfaffenberg Musigny 1865 G. H. Mumm (extra dry) Heidsieck Monopole Muscat Frontignan



(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Zürich. In den Gasthöfen Zürichs sind im Monat Januar 12924 Fremde abgestiegen.

Badische Bahn. Der im badischen Nachtschnellzug Nr. 16 ab Basel laufende Schlafwagen wird seit 1. Februar nummer bis Cassel durchgeführt.

Thuner- und Brienzsee. In der nächsten Saison werden zwei neue Schiffe die Flotille des Thuner- und Brienzsees vermehren.

Oesterreich. Die Direktion des Grand Hotel Erzherzog Johann auf dem Semmering bei Wien ist für die kommende Saison Herr Ludwig Tauber übertragen worden.

Eine kuriöse Tischlerrechnung. Ein Schrank, rechts zur Wäsche, links zum Aufhängen, 80 Mark, einen Fussstritt für die Gemahlin Mark 1.50, einen Ofenaufsatz für den Herrn Gemahl, der durchgebrannt war, Mark 1.50, eine Kaffeemühle für die Köchin, die verdröhrt war, 1 Mark, Summa 84 Mark.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne-Ouchy, du 25 au 31 janvier 1901: Suisse: 277; France: 45; Allemagne: 73; Angleterre: 84; Amérique: 15; Italie: 21; Russie: 7; Divers: Autriche, Belgique, Pays-Bas, Etats balkaniques: 29. — Total: 551. Na, na! Die „Woehenschrift“ berichtet: „In Basel ist eine Aktiengesellschaft mit 3 Millionen Kapital in der Bildung begriffen, die vergeblich dem Centralbahnhof ein Hotel mit 350 Zimmern erbauen will.“ Hängen wir an jede der beiden Zahlen noch eine Null, es kommt auf dasselbe heraus. (Red. der H.-R.)

Graubünden. In Poschiavo verstarb, beinahe 80 Jahre alt, Herr Podestà Lorenzo Stefani, der viele Jahre seines Lebens in St. Moritz verbracht und für das Aufblühen des Kurortes viel gethan hat. Er war Posthalter, Lehrer und Hotelier. Besonders dem Fremdenverkehr stets warmes Interesse entgegenbringend, stand er in St. Moritz lange Zeit an der Spitze des Verschönerungsvereins.

Luern. Auf die Initiative der Verkehrscommission hat sich hier ein Lawn Tennis-Club gebildet, der während der kommenden Saison auf dem an der Kurhaus-Garten grenzenden Platze drei grosse Kurse errichten will. Der Platz wird dafür von der Stadt mitweisse überlassen, inmerhin nur soweit, dass die Fortsetzung der Nationalqualipromenade ungehindert erfolgen kann.

**Ghon.** L'hôtel Bellevue sera ouvert toute l'année dès le 1er Mars 1901 après avoir été remis entièrement à neuf et pourvu de tout le confort désirable par le nouveau propriétaire F. Buchs du Grand Hôtel des Diablerets.

**Solothurn. Schacher Passionsspiele.** Die Passionsgesellschaft hat für den Sommer 1901 die Wiederauführung der in früheren Jahren so beliebten und zahlreich besuchten Passionsspiele beschlossen. An dem schwierigen Unternehmen sind dieses Jahr über 300 Personen beteiligt. Als Spielorte sind festgesetzt: 16. 23. und 30. Juni, 7., 14., 21., 28. und 29. Juli, 4., 11., 15., 18. und 25. August, 1. September. Im ganzen sind demnach 14 Spielorte bestimmt worden und wird es unter allen Umständen bei diesen verbleiben.

**Der berühmte Mätterhorn-Bezwinger.** E. Whymper, war letzte Woche in der Schweiz, um einige der ersten Bergführer anzuwerben. Im Auftrage der Canadian Pacific Railway Comp. wird Hr. Whymper nächstes Frühjahr mit der Erforschung des enormen Gebietes der Rocky Mountains von Kanada beginnen, welches zum grössten Teil noch terra incognita ist. Zu diesem Zwecke hat er sich die Dienste von vier hervorragenden, ihm persönlich bekannten Bergführern aus verschiedenen Teilen der Schweiz gesichert, deren Chef Hr. Kruoker von Sils (Engadin) sein wird. Die gründliche Durchforschung des interessantesten Gebirgslandes wird laut Zürich. P. mehrere Jahre, resp. Sommer, in Anspruch nehmen.

**Dresden.** Am 24. November v. J. war der Kellner Ernst Max Krause, im Hotel „Deutsches Haus“ in hier angestellt, dem Oberkellner des Hauses mit einem aus dessen unverlochtenen Pult entwendeten Geldbetrage von 680 Mark überführt. In Genf erst gelang die Verhaftung des jugendlichen Abenteuerers, der in Görliß, Reichenberg, Prag, München, Zürich und Genf Gelegenheit hatte, die städtische Summe in kurzer Zeit bis auf 75 Mark zu verluxen. Am 24. Januar diktierte ihm das hiesige Landgericht ein Jahr Gefängnis, um ihm Gelegenheit zu geben, über die Vergänglichkeit alles Irdischen in das Sprichwort „ehrich wüirt am längsten“ in Musse nachzudenken. (Verband.)

**Die Eisenbahn zum Mont-Blanc.** Die ersten Versuche, die mit der elektrischen Bergbahn von Le Fayet nach Chamonix vorgenommen wurden, sind glänzend gelungen. Die Personenwagen 1. und 2. Klasse werden demnächst in Le Fayet eintrifft, so dass der Betrieb schon im nächsten Frühjahr aufgenommen werden kann. Die neue Bahnstrecke, die die allbekannte Bergstrasse über Saint-Gervais nach Chamonix ersetzt, ist ein wahres Meisterwerk

moderner Technik und führt über eine stattliche Anzahl romantischer Abgründe und schöner Aussichtspunkte. Der Besuch von Chamonix, von wo aus die schönen Ausflüge nach dem „Eismeer“, den „Bozons“ und natürlich auch auf den Mont-Blanc unternommen werden, wird dank der elektrischen Bahn erheblich zugenommen.

**Montreux.** La Société des Hôtelières de Montreux et Environs compte actuellement 115 membres; presque tous les hôteliers du cercle de Montreux en font partie; elle a de nombreux sociétaires à Vevey, à Villeneuve, Aigle et Bex, Villars et Leyzin, Champéry, Flumay, Yverdon et les Basses, dans la Gruyère, à Vernayaz, à Chesidres et aux Diablerets, à Corbiery et à Château-d'Ox, etc. La Société a participé à l'Exposition de Paris — d'entente avec le Syndicat des Intérêts de Montreux — comme elle s'en d'ailleurs participé à la dernière exposition universelle, aux expositions de Zurich, de Baden-Baden, de Bruxelles, etc. Elle exposera à Vevey, à l'exposition cantonale vaudoise. Une souscription volontaire, auprès de quelques membres, a produit la somme de 6000 francs qui a été versée dans le fonds destiné à la création du jeu de golf qui, aujourd'hui, est créé, grâce à l'initiative de la Société des Diverisements. Dans la dernière assemblée M. A. Emery a été confirmé comme président.

**Pontresina.** † Ueber den in Pontresina verstorbenen Herrn Florian Stoppni, Besitzer des Hotel Pontresina, entnehmen wir dem „Engadin Express“: „Florian Stoppni verlebte seine Kindheit und Jugend in Berlin, wo er im Jahre 1842 geboren wurde. Nach absolvierter Schulzeit arbeitete er in mehreren ausländischen Städten in meist bündnerischen Geschäften und kam dann in den 70er Jahren, als der Fremdenverkehr im Engadin sich mächtig zu entwickeln begann, nach Pontresina, seinem Heimatsort. Seine reichen Geschäftskennntnisse, sein reger Fleiss und unermüdliches Streben befähigten ihn in hohem Masse an der Entwicklung Pontresinas zum weltbekanntesten Fremdenort mitzuarbeiten. Er war Mitbegründer des „Hotel Roseg“ und Direktor desselben während mehreren Jahren. Dann erwarb er sich die damalige „Pension Stiffler“, erweiterte dieselbe zum „Hotel Pontresina“ und im Jahre 1895 zu dem grossartigen „Hotel Pontresina“, welches im mittleren Dorfteile (Bellavista) als stolzer Bau sich erhebt. Dieses Hotelgeschäft ist ein sprechender Beweis für die Tüchtigkeit und Strebsamkeit des Verstorbenen. Er hat nach wohlverdienten Tagelohn Ruhe verdient und durfte dem Tod gestrotz entgegenschauen, da er sein Lebenswerk tüchtigen Kindern zur Weiterführung übergeben konnte. R.I.P.“

**Genève.** Il est toujours intéressant de relever ce que les stations d'étrangers font activement à la réclame. C'est ainsi que nous apprenons qu'en 1900, l'Association des intérêts de Genève a fait une réclame à l'Exposition des Paris, au moyen de sa „Plaque-Genève“, répandue à profusion. En outre, M. Furet a été chargé de peindre, dans la cantine du Village suisse, deux grands panneaux qui ont été fort remarqués. 32,000 exemplaires du guide „Huit jours à Genève“ ont été tirés. Le „Guide de l'Instruction publique“ a toujours un grand succès. Enfin la „Notice sur notre climat et le eaux du lac“ se transforme peu à peu en une forte brochure, pleine de renseignements sur la salubrité, l'hygiène, le bon marché de la vie à Genève. Le Bureau de renseignements de la place des Bergues a été appelé, en 1900, à fournir 8015 indications (le plus haut chiffre atteint jusqu'ici) contre 6841 en 1899. A cela, il faut ajouter les renseignements demandés à la suite de la publicité faite à l'Exposition de Paris par l'Association des Intérêts de Genève. 2120 personnes ont utilisé les formulaires déposés à la section d'horlogerie et écrit au Bureau, demandant au total 3811 renseignements. En tout donc, 11,826.

Le Parc des Sports poursuit une marche normale; les entrées d'étrangers, celles qui nous intéressent le plus, ont rapporté près de trois fois plus qu'en 1899 et nous prouvent que le jeu de golf, comme nous le prévoyions, est capable d'attirer et de retenir la clientèle anglo-saxonne. Actuellement le comité s'occupe d'attirer au Parc tous les autres sports jusqu'ici disséminés un peu partout et dans peu de temps, nous l'espérons, il aura mérité son titre en groupant les courses de chevaux, le Golf, les courses pédestres, le foot-ball, le tennis et le cricket.

**St. G. in B.** Verdanken die Zusendung von Dr. Heussmanns „Ratschläge“, glauben aber nicht, dass es nötig ist, den berühmten „Verleger“ nochmals auf Korn zu nehmen; dieser „Doktor“ dürfte unter den Schweizer Hoteliers hinreichend bekannt sein, so dass nicht zu befürchten ist, dass ihm noch jemand zum Opfer fällt.

**Witterung im Dezember 1900.**  
Bericht der schweizer meteorologischen Centralanstalt.

	Zahl der Tage			
	mit Regen	Schnee	helle Nebel	mit starkem Wind
Zürich . . . . .	14	3	14	1 23 5
Basel . . . . .	12	0	4	3 16 4
Neuchâtel . . . . .	14	0	11	0 27 5
Genf . . . . .	13	0	18	1 26 6
Bern . . . . .	12	2	18	0 23 4
Luzern . . . . .	13	2	9	2 22 4
St. Gallen . . . . .	13	1	12	5 13 5
Lugano . . . . .	3	1	0	21 8 2
Chur . . . . .	10	3	0	14 11 4
Davos . . . . .	9	8	0	15 8 0

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 38, Basel 49, Bern 54, Genf 33, Lugano 163, Davos 91.

**Theater.**  
Reperioire vom 10. bis 17. Februar 1901.

**Stadt-Theater in Zürich:** Sonntag, nachmittags, *Die lustigen Weiber von Windsor*. Abends, *Im wiesener Rössl und Als ich wiederkam*. Montag, *Jugend von heute*. Mittwoch, *Das Blüthenmäd.* Donnerstag, *Carmen*. Freitag, *s'Nallerl*. Samstag, *Mathias Goltzger*. Sonntag, nachmittags, *s'Nallerl*. Abends, *Die Fäpfe*.

**Corso-Theater in Zürich.** Täglich abends 8 Uhr Variété-Vorstellung ersten Ranges. Sonntags 3 1/2 Uhr und 8 Uhr. Am 1. und 16. jeden Monats vollständig neues Programm.

Hiezu als Beilage: *Offertenblatt der „Hôtel-Revue.“*

Verantwortliche Redaktion: Otto Amleier-Aubert.



**Briefkasten.**  
H. L. Wir sind leider nicht in der Lage, über die in Frage stehende englische Zeitschrift „The Traveller“ als Reklame-Objekt nähere Auskunft zu erteilen. Die Zeitschrift ist, wenn wir nicht irre, dieses Jahr gegründet worden. Von Hotels ist dieselbe bis jetzt nur ausnahmsweise zur Reklame benutzt worden, vermutlich weil der Preis sehr hoch. Ob dieselbe ihren Absatz findet und so den Erfolg der Annoncen mehr oder weniger sichert, ist schwer zu sagen, da sie nicht im Abonnement, sondern exemplarweise verkauft wird. Bedauern, nicht besser aufwarten zu können.

**Foulard-Seiden-Robe Fr. 17. 50**

und höher! — 14 Meter — franko ins Haus! Muster zur Auswahl, ebenso von schwarzer, weisser und farbigem „Henneberg-Seide“ für Blousen und Roben, von 95 Cts. bis Fr. 23.30 per Meter.  
Nur acht, wenn direkt von mir bezogen.  
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

**COMESTIBLES.**  
E. CHRISTEN, BALE.

**Mehrfabrik und Eisengiesserei**  
**H. Koloseus, Aschaffenburg**  
kgl. bayer. Hoflieferant  
Spezialität: Hotel- und Restaurationsherde  
mit oder ohne Wasserheizung sowie alle Koch-, Back-, Brat-, Wärme- und Spillapparate für Hotels, Restaurants, Cafés etc.  
Letzte Auszeichnung: Goldene Medaille Frankfurter Kochkunstausstellung 1900.

**Zu verkaufen**  
**Grosses Hoteletablissement**  
es besteht aus:  
Grosses Hotelgebäude (c. 65 Zimmer) mit Garten und Park;  
Grosses Dependenzgebäude mit Restauration (dasalte Hauptthotel);  
Herrschaftliches Schloss mit Garten und Park (als Privatstiftung oder Pension dienlich);  
Grosse Oekonomiegebäude, diverse Wälder, Felder und Wiesen.  
Das Ganze liegt an einer Station der Zahnradbahn Genf-Salève, besitzt eine unübertroffene Fernsicht, beliebter Ausflugs- und Sommeraufenthaltsort.  
Das Etablissement ist zweckdienlich möbliert und wird in globo sammt Mobilium um den Spottpreis von Fr. 125,000 verkauft. Schloss und Hotel werden auf Wunsch getrennt.  
Sich zu wenden an Herren Lachenal & Hudry, Advokaturbureau, Genf. (H 432 Y) 1126

**Pour Hôtelières.**  
Suisse, 34 ans, célibataire, libre du service-militaire, solvable, au courant des trois langues, bien expérimenté, possédant meilleures références, cherche place de Directeur ou même associé. Offres sous R 388 à Haenstein & Vogler, Berne. 1138

**Direktor oder Chef de réception**  
Direktor eines grossen Sommer-Hotels wünscht bis Mitte Mai event. Anfang Juni passende Beschäftigung. Geil. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 1151 R.

**Neuerbautes Wohnhaus**  
mit 20 Zimmern, Wasser, elektr. Licht und Badeinrichtung, an schöner, freier Lage, mit Garten, vorzüglich geeignet zu Hotel- oder Pensionsbetrieb, ganz in der Nähe eines gut besuchten schweizerischen Badeortes und dem Bahnhof gelegen, ist Umstände halber sehr preiswert zu verkaufen.  
Offerten unter Chiffre J 561 Q an Haenstein & Vogler, Basel.

**Gérance od. Direktorstelle**  
in kleinerem Hotel gesucht von jungem, tüchtigem Fachmann mit prima Referenzen.  
Geil. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 1099 R.

**Hotel u. Pension I. Ranges**  
auf erstem Fremdenplatz der Schweiz, ist eingetretener Verhältnisse wegen, sofort oder auf später zu verkaufen.  
Logiekraft ca. 150 Personen excl. Dienstpersonal. Für tüchtigen Hotelier ausgezeichnetes Geschäft.  
Anfragen mit gleichzeitiger Angabe der finanziellen Verhältnisse sub Chiffre O 506 Y an Haenstein & Vogler, Bern.

**Billard Zu verkaufen.** Billard  
Wegen Aufhebung des Hotels und gänzlicher Geschäftsaufgabe: Ein Billard erster Güte mit neuen Banden und allen Zubehörden in bestem Zustande, 5 grosse Saalspiegel, so gut wie neu, 1 schönes Büffel, Kirschbaumholz, Christoffelbeistecke, neu versilbert, Tafelmesser mit Elfenbein- und Ebenholzgriff, alles zu sehr bescheidenen Preisen.  
Geil. Offerten befördert die Expee. d. Bl. unter Ch. H1120R.

**Gelegenheits-Kauf.**  
In bevorzugtester Lage eines reihenreichen frequentierten Badesortes ein seit Jahren best eingeführtes, schönes, solide gebautes Kuretablissement I. Ranges umgeben von schattigem Garten, insgesamt 20 ar 50, gesundheitshalber zu günstigen Bedingungen für die diesjährige Saison käuflich zu übertragen.  
Offerten unter Chiffre H 1150 R an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Dame de buffet**  
est demandée pour le 15 févr. dans un Café-restaurant.  
Envoyer offres avec photographie sous Case 4087, Lausanne. 1156

**A VENDRE**  
**Hôtel et Etablissement thermal à Acquarossa**  
Canton du Tessin (Suisse). Grande maison avec clientèle choisie. Peu éloignée de la ligne du Gothard, à 600 mètres au-dessus de la mer; saison du mai à la fin de septembre.  
Pour informations s'adresser à Mr. Jos. Martinoli, Ingénieur à Bellinzona. 1157

**Hotel zu verkaufen.**  
Ein best eingerichtetes, komfortabel möbliertes Saison-Hotel, 142 Fremdenbetten, mit allerhöchsten Heilquellen, auch Wasser- versandt, sowie grosser Umschwung, guter aller Kundschaft und nachweisbarer Rendite, ist besonderer Verhältnisse halber preiswürdig vom Besitzer direkt an solvablen Käufer abzugeben.  
Offerten unter Chiffre H 1097 R an die Expedition dieses Blattes.

**Ober-Kellner**  
mit Buchführung, Réception und schweizer. Verkehrsverhältnissen durchaus vertraut, sucht Jahresstelle.  
Geil. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 1158 R.

Infolge Ablebens unseres langjährigen Vertreters, des Herrn Alt-Telegraphen-Inspektors Kaiser in Zürich haben wir die General-Vertretung für unsere Kontroll-Uhren für die Schweiz Herrn Hans W. Egli, Werkstätte für Feinmechanik in Zürich II übergeben.  
Wirt. Uhrenfabrik (J. Bürk's Söhne) Schwenningen a. N.  
**Bürk's „Original“ Wächter-Kontroll-Uhren.**  
Ueber 40,000 Stück im Gebrauch.  
26 verschiedene Typen.  
Für jeden einzelnen Fall wähle man das Beste!  
Prospekte gratis und franko.  
Hans W. Egli, Werkstätte für Feinmechanik, Zürich II, Gotthardstrasse 39

**Pension zu pachten gesucht.**  
Eine im Hotelfache erfahrene, sehr zahlungsfähige Wittwe wünscht eine gut gehende Hotel-Pension, ungefähr 40—60 Personen fassend, mit guter Klientel zu pachten. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen.  
Geil. Offerten an die Expedition dieses Blattes unt. Chiffre H 1162 R. :

**Hotel-Verkauf.**  
In Folge Uebersiedlung nach Deutschland ist das Hotel und Pension Scholl in Ragaz mit sämtlichem Zubehör, neuer Omnibus, sowie eleganter neuer Landauer, Fahrgelände nach Pfäfers (Schlueth), für den Preis von Fr. 180,000 sofort oder auch später zu verkaufen.  
Nähere Auskunft erteilt Frau Wwe. Scholl, Besitzerin und Herr Karl Dittelbach, Kaufmann, in Hildburghausen (Thüringen). 1168

**A vendre à Territet**  
Maison neuve, meublée, 24 lits, belle position abritée, proximité gare et bateau, eau, électricité, chauffage central, terrasses et vérandas. Convientrait pour Hotel-Pension ou Pensionnat démoiselles. Prix en bloc fr. 105,000.  
Pour visiter et renseignements s'adresser: Grand Hôtel, Territet. 1162

Schützt die einheimische Industrie!

# „Rooschüz“ Waffeln

Bestes Dessert!

7 verschiedene Sorten.

An Hotels, Pensionen, Restaurants etc. Probier-Muster gratis und franko durch

Abteilung: Waffeln-Fabrik.

## ROOSCHÜZ & CO, BERN.

Division: Fabrique de Gaufrettes.

Protégez l'industrie suisse!

# Gaufrettes „Rooschüz“

Le meilleur dessert!

7 sortes différentes.

# „SALUBRA“

Ledertuch-Tapete

(Patentiertes Schweizer Fabrikat)

ist absolut waschbar, ist absolut desinfizierbar, ist solider als Oelfarbenanstrich, ist die **gediegenste** Wandbekleidung für Treppenhäuser, Corridore, Wohnzimmer, Badzimmer, Krankenzubude etc.

Alleinverkaufsstelle für Zürich:

## J. Bleuler, Tapetenlager, 38 Bahnhofstrasse 38, Zürich.



Malaga-Kellereien

von Alfred Zweifel in Lenzburg

(Bildg. Zoll-Niederlage)

Spezial-Geschäft und Lager authentischer

Malaga-Weine

Insel Madeira (auch Koch-Weine)

Jerez (Sherry) — Oporto

Marsala — Cognac

Versandt in Original-Fässern und Flaschen.



Schutz-Mark

Seit Jahren in vielen ersten Etablissements eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 2285

## Zürcher & Zollikofer

ST. GALL (Z. Nr. 33)

GRAND ASSORTIMENT



EN TOUS GENRES.

Echantillons sur demande franco de port.

## Hotel-Verkauf.

An einem stark frequentierten Fremdenplatz (Bahnhstation) der Ostschweiz steht ein kleineres Hotel vorzüglich für Passanten geeignet zum Verkaufe. Günstige Zahlungsbedingungen. Eintritt nach Vereinbarung. Anmeldungen unter Chiffre H 195 Ch an Haasenstein & Vogler, Chur. 1119

## Teilhaber

gesucht.

Einem tüchtigen, erfahrenen Hotelier

mit Sprachkenntnissen und durchaus kaufmännischer Bildung, wozüglich mit Erfahrung im Betriebs- und Anstaltswesen, ist Gelegenheit gebunden, sich an einer zu betriebl. Kuranstalt besonders für Blutarme, Nervenleidende u. s. w. aktiv und mit einem Arzte zusammen, beide als Geschäftsführer zu beteiligen. Kapitaleinzahlung von Mk. 25,000 erforderlich. Gesellschaftsform mit beschr. Haftung. Offerten unter K. F. 1280 an die Expedition dieses Blattes.

Die **Erste Schweiz. Kaffeerösterei nach Wiener Art**  
Inhaber: J. Bollag-Feuchtwanger in Basel  
empfiehlt ihre rühmlichst bekannten und aufs sorgfältigste zusammengesetzten

**Kaffee-Mischungen**

in 6 Qualitäten.

No. 1	No. 2	No. 3	No. 4	Garbter Mischung No. 5	Wiener Mischung No. 6
Fr. —.90	Fr. 1.10	Fr. 1.25	Fr. 1.40	Fr. 1.60	Fr. 1.80

Täglich frische Röstung. \* Prompter Versandt franko in hermetisch verschlossenen Gebinden von 15, 30 und 50 Kilo.  
Telegr.-Adr.: Cafetersterei - Basel 1a Referenzen zu Diensten. Telephone Nr. 4080.

## Die Carnevals-Nummer

der „Münchener Neuesten Nachrichten“

mit, wie sonst, auch in vielen Jahre am Festtagsmorgen (17. Februar) ausgegeben. Sie wird auch heute wieder in übersichtlich veranschauligter Weise die Zeitungsblätter geöffnen und füllt die Spalten des Carnevalfestes nach allen Seiten ausbreitend, leicht zu lesen, ihre Seite ein bis zwei Viertel herkömmlicher Festtagsblätter beizugeben, daß alle die, so etwa die getroffen haben, nicht verlegt sind, sondern selber mitlachen.

**Die kolossale Nachfrage,** welche unsere Nummer seitlich die ersten Nummernfrage des 1900 vor über 200,000 Exemplare — versandt und, jezt schon am festigen Bestellen zu lesen, kommt wie die Nachfrage richtig be, müssen und den Verleger bewilligen können. Die uns zugewandten Briefe finden (auch auswärts ab 16. Februar) durch Streifenabteilung Verfolgung.

20 Exempl.	fr. 1.00	50	fr. 2.50
50	fr. 2.50	100	fr. 5.00
100	fr. 10.00	200	fr. 20.00
500	fr. 100.00	1000	fr. 200.00

Einzelne Exemplare nach auswärts franco 10 Pf. über 12 Exemplare = 6 Pf. Die gegen vorherige Einlieferung des Betrages. München im Januar 1901.

Expedition d. Münch. Neuest. Nachr.

Bestellungen ohne die treffende Quotenangabe, auch wenn der Auftraggeber in Geschäftsbeziehung mit uns steht, bleiben unberücksichtigt.

## Hotel-Direktor

tüchtig, sprachkundig, noch als Leiter eines grossen Etablissements tätig, sucht mit Frau ebenfalls im Hotelfach erfahren, Stellung. Gefäll. Offerten erbeten an die Exp. ds. Bl. unter Chiffre H 1132 R.

## Spezialität in Bügelmaschinen

mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb. Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können. Maschinenfabrik C. Seguin, Mülhausen I. E. Prospekt und Preisliste gratis und franko. 2372

## CHAMPAGNE Pommeroy & Greno, Reims

CARTE BLANCHE GOUT FRANÇAIS  
EXTRA SECO ANGLAIS  
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc. A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

## A VENDRE dans station d'étrangers des bords du Lac Léman (1903M) 10 0

### Propriété avec Petit Hôtel-Restaurant

(mobilié compris) d'une contenance de 7000 m<sup>2</sup> en jardins, vignes et bois. Pour renseignements et pour traiter s'adr. Albert Vallotton, Montreux.

## Für Hotels.

Kaufmännisch gebildeter Deutschschweizer, aus angesehener Familie, gewandt im Umgang mit Fremden, langjähriger erster Sekretär und Bureauchef einer der grössten Kuranstalten der Schweiz, der franz. und engl. Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, sucht ähnliches Engagement oder Verwalterstelle bei grossem Unternehmen. Prima-Referenzen und Zeugnisse stehen zu Diensten. Auf Wunsch kann Kautions geleistet werden. Finanzielle Beteiligung an einem nachweisbar soliden und gut rentierenden Unternehmen nicht ausgeschlossen. Gef. Offert. sub. Chiffre H 1124 R an die Hotel-Revue, Basel.

## Zu verkaufen

an bestfrequentiertem, schweiz. Fremdenplatz an zukunftsreicher Lage ein feinst eingerichtetes

### HOTEL

mit Jahresbetrieb, circa 90 Betten, Garten und Umschwung. Antritt auf nächste Saison. Anfragen unter Chiffre H 1061 R befördert die Expedition der „Hotel-Revue“.

## Placierungsbureau des Schweiz. Wirtvereines

184 Waisenhausgasse 5, II. Zürich (beim Bahnhof)  
placiert Hotel-Personal aufs gewissenhafteste. Wir stehen in angster Föhlung mit den beiden Vereins-Bureaus „Union Helvétique“ und „Genter Verein“.

MAISON FONDÉE EN 1811

## BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE)

SWISS CHAMPAGNE

DOUX TRÈS SECO  
MI-SEC BRUT  
SEC ROSÉ

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

## HOTEL

avec grand Café-Brasserie

### à remettre.

Bonne clientèle. Affaires assurées pour un preneur capable. Occasion exceptionnelle. Pour tous renseignements s'adresser Case postale 4087, Lausanne. H14421L 1013

## Zu kaufen gesucht.

Ein Ispänner

### Hotel-Omnibus

à 6 Personen, noch in gutem Zustande. Offerten nebst Preisangabe befördert die Exp. d. Bl. unter Chiffre H1121R.

## Briefpapier

Postkarten, Couverts mit Firma-Druck und mit Anschriften von Hotels etc. liefert billig

Schweizer. Verlags-Druckerei Basel.

## Zu verkaufen.

Das von schönen Schattenanlagen umgebene

### Hotel Bellevue auf St. Beatenberg

im Centrum der Höhebromenade, in vorteilhaftester Lage. Dasselbe enthält mit Dependenz 100 Fremdenbetten, einen geräumigen Speisesaal, Gesellschaftssaal, Salons, Billardzimmer und einen grossen Restaurationssaal. Alle Stützmitter sind mit Balkons versehen und haben prachtvolle Aussicht auf die Alpen und den Thuner-See. Das altrenommierte Hotel erfreut sich einer guten Frequenz. **Kaufpreis und Anzahlung nach Uebereinkunft.** 1107 H271Y  
Offerten sind zu richten an Ad. Michel, Amtsnotar in Interlaken, der auch jede wünschbare Auskunft erteilt.

## Directeur-Gérant

est demandé pour automne prochain pour nouvel établissement de 300 lits; ouvert toute l'année. Grande expérience et références de premier ordre exigées. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre H 1082 R.

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

# NACH LONDON

geht über Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover

Einzigste Route welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung stehen.

Von Basel in 19 Std. nach London.

**Fahrpreise Basel-London:**  
Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 119.40. II. Kl. Fr. 88.65  
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.— II. Kl. Fr. 146.65  
**Seefahrt nur 3 Stunden.**

Fahrplanbücher und Auskünfte erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Postdampfer Kirchstr. 12, Basel.

## Hotel-Direktor

30 Jahre alt, sprachkundig, tüchtig und erfahren, dem ebenso tüchtige Frau zur Seite steht, gegenwärtig Direktor eines Hotels I. Ranges in Nord-Afrika, sucht auf kommenden Frühling ähnliche Stelle event. würde **kleineres Hotel in Pacht** genommen. Prima Referenzen.

Geil. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 1068 R.

## Akt.-Ges. Griesser in St. Gallen.

Fasshahnenfabrik und Korkschniderei.

Wir zeigen hiedurch den geehrten Herren Wirten und Hoteliers an, dass wir in folgenden Schweizerstädten Generaldepots unserer patentierten **Fasshahnen eidg. Pat. 7337** errichtet haben:

**Basel** Hr. F. Eckhardt-Schweri  
**Bern** Hr. C. R. Ziegler 588  
**Luzern** Hr. Meyer, Sibling & Co.  
**Thun** Hr. Leopold-Born  
**Zürich** Hr. Ganter & Co., Ganter, Sibling & Co.

Unsere Hahnen sind solid gearbeitet und garantieren wir für jedes Stück. Allfällig fehlerhafte Stücke werden anstandslos umgetauscht.

## Kühlräume u. Eisschränke

mit Luftzirkulation

Bestes u. billigstes System

Grosser Erfolg

**GARANTIE**

**KYENAS & BAURELEIN**  
PATENT N. 17724 & 18591  
ZÜRICH & BUDAPEST

## DIRECTEUR

dirigeant actuellement un établissement de tout I. ordre cherche avec sa femme une place analogue.

Prière d'adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre H 1333 R.

## Bad- und Kur-Hotel-Steigerung

Wegen Krankheit der Eigentümerin wird das altrenommierte und stark frequentierte

## Bad- & Kuretablissement Lauterbach

dem Verkaufe ausgesetzt und am **Donnerstag den 21. Februar** nächsten um Nachmittags 1 Uhr an, in diesem selbst, gesamthaft oder auch parzellenweise an eine freiwillige, öffentliche Verkaufsstelle gebracht.

Das Geschäft umfasst: Ein Wohn- und Wirtschaftshaus, ein geräumiges, gut eingerichtetes Kurhaus mit Zwischenbau, grossen Sälen, schönen Zimmern etc., ein Badhaus, grosse Scheune, Remise und Dependenz, ferner 14,05 ha gut bewirtschaftetes und sehr abträgliches Garten-, Baumgarten-, Matt- und Ackerland und 5,95 ha. schönen Buchenwald. Vom ganzen Areal befinden sich 14,45 ha. in einem Umschwunge bei den Gebäuden.

Einem Ersterer des Ganzen könnte das sämtliche Mobiliar mitverkauft werden. Preis und Bedingungen sehr günstig. Das Geschäft liegt ca. 2 km. vom Bahnhof Aarburg-Oftringen entfernt, in schöner, gesunder Lage. Prächtige Aussicht, schöne schattige Spaziergänge. Vorzügliche, heilkräftige Mineralquellen.

Lauterbach wird nicht nur von Kurgästen viel besucht, sondern ist auch ein beliebter Ausflugsort für Spaziergänger, Vereine und Gesellschaften und bietet einem tüchtigen Uebernehmer sichere Existenz.

Kaufübhaber findet höchlichst ein und ist zu jeder bezüglichen Auskunft gerne bereit.

Der Beauftragte: **A. Braendli**, Notar.  
Oftringen, 21. Januar 1901.

## Plus de maladies contagieuses

par l'emploi de

# l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

**Indispensable**  
dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, Water-Closets, etc.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.

Nombreuses références.

Agent général: **Jean Wäffler**, 22 Boul' Helvétique, Genève.



## Hotel II. Ranges

(30-40 Betten) mit feinem Restaurant, Billard, Speisessal und Zehelör, an schöner Lage in Zürich (Nähe Tonhalle u. Börse) zu verkaufen event. zu vermieten.

Nur im Fach tüchtige und solvente Liebhaber betreiben sich zu wenden unter Chiffre Z M 212 an die Annoncen-Expedition (Z 1317 g) 1081 Rudolf Mosse, Zürich.

## Zu Verkaufen.

Drei grosse, offene, aber gedeckete

### Breaks

14, 12 und 10-plätzig, sowie ein geschlossen, noch neuer

### Omnibus

Platz für 10 Personen werden billig abgegeben bei

**Heinr. Moser, Freihof**  
1164 Neuhausen a. Rheinflail.

## Berner Zungenwurst

per Kilo Fr. 2.40

**Emmentaler Rauchwürste** (sehr beliebte Spezialität) das Paar zu 30 Cts. liefert franko

**J. Luginbühl-Lüthy, Metzger**  
645 Spiez (Bern Oberland).

## Für Hoteliers.

Durchaus tüchtiger und der Sprachen mächtiger Hotel- und Restaurations-

## Gérant

sucht per sofort oder später Engagement; würde auch grösseres Hotel oder Restaurant in Miete nehmen.

Geil. Offerten an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre H 1169 R.

MAISON FONDÉE EN 1828.

SWISS CHAMPAGNE

EXPOSITION GENEVE NATIONALE 1889 MÉDAILLE D'OR

**LOUIS MAULLER & Co**  
MOTIERS-TRAVERS (Suisse) 1896

## Zu vermieten in Vevey

Familienverhältnisse halber

## LA PRINTANIÈRE

für Mädchenpensionat oder Familienpension. Ausgezeichnete Lage, schöner Garten.

Sich zu wenden an Mlle. Taux, rue des Communaux, oder an Mr. Henr Tavernier, Vevey. (H 22 V) 1089

Prospekte, Postkarten u. Menus Wein- u. Speisekarten, Notizen etc. mit Ansicht.

Schweizerische Verlags-Druckerei **BANL.**

Vins du Valais

## Mont-d'or

Johannisberg Riesling

Dôle du Valais

Exportation en fûts et bouteilles

**GEORGES MASSON**  
SEUL PROPRIÉTAIRE  
SION ET MONTREUX.

## Billig zu verkaufen.

Ein noch gut erhaltener 10 bis 12 plätziger

### Hotel-Omnibus.

Offerten unter Chiffre Z.V. 546 an **Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition in Zürich.** 1122 (Z 4185)

## Cannes.

Pour cause de santé à remettre immédiatement ou pour octobre prochain

## Pension d'étrangers

21 lits. Très belle situation, ancienne et fidèle clientèle. Occasion exceptionnelle. Reprise fr. 20000.

S'adresser à M. Edmond de la Harpe, Vevey. 1130

## Ein Schwarzwaldhotel

ca. 800 m hoch gelegen, umgeben von Tannenhochwald, bequem zu erreichen, Sommerfrische I. Ranges, mit bestem Publikum und treuer Kundschaft, sonstigen, Sommer und Winter flottgehendem Tagesgeschäft, ist an solventen, fleissigen u. strebsamen Fachmann zu massigen Bedingungen billige

- zu verpachten event. auch 1189
- zu verkaufen. (Offerten unter K. E. 1279 an die Expedition dieses Blattes erbeten.)

Ich offeriere als Muster:

A. Verpackung gratis und postfrei:  
K. 9 Dassel dorfer extra, Fr. 6.—  
K. 9 DIJON extra, Fr. 7.—

B. Verpackung gratis u. franko die dem Besteller nächstgeleg. Bahnstation:

**Essig-Essenz**  
K. 5 extra, Fr. 7, welche mit dem 18-20fachen Quantum Wasser verdünnt, einen ausgezeichneten Tafel-Essig gibt. 1120P

E. Schmid, Fabrikant, Pruntrut

EXPORT NACH ALLEN LÄNDERN

**RHEINWEIN MOSELWEIN**  
FRANZ GRAF J. v. GEISENHEIM  
WINKEL S. JOHANNESBERG  
SPECIALITÄT  
RHEINGAU-WEINE  
EINZIGES VORZUGSWEIN  
Wein mit unübertroffener Qualität und vorzüglicher Preis.

Generalvertretung u. Monopol für die Schweiz und Riviera:

## Albert Bächler jr.

Kreuzlingen.

## Tapezierer-Artikel en gros

Polstermaterialien	Teppichstangen
Rosshaar	Bodenteppiche
Wolle	Tischteppiche
Bettfedern	Jassteppiche
Matratzendrille	Portièren
Möbelstoffe	Vorhang-Cretonnes
Storrensatins	Passanteries
Storrendrille	Wachstücher

Messingstangen samt Garnituren für Vitrages in Hotels und Restaurants.

## SCHOOP & Co, ZÜRICH

Usterstrasse 7 beim Lintheschersschulhaus. 638

## Hotel-Verkauf.

Wegen Sterbefalls ist gutgehendes, in Fabrikstäd. des Ob-Elsasses gelegenes Hotel nebst Lohnkutscherei — das einzige für Fremdenverkehr — mit allem Fonds sofort preiswürdig zu verkaufen. Sehr günstige Bedingungen. Sich. Existenz. Anzahlung mindestens 25,000 M.

Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 1103 R.

Erhältlich überall in Mineralwasserhdlg., Apotheken, Hotels, Restaurationen

## Passagier Tafelwasser.

ist das beste diätetische Erfrischungsgetränk.

## PACHT.

Bestrenommiertes

## Berghotel I. Rang.

mit Dependence, 34 Fremdenbetten, Speise- und Gesellschaftssaal, Terrassen, von Passanten und Kuranten sehr besucht, ist auf kommende Saison

### zu vermieten.

Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unt. Chiffre H 1161 R.

## Baden-Baden.

## Hotel-Restaurant-Verkauf.

Moderner Neubau (Eckhaus), in centraler Lage am Sonnenplatz bei den Badanstalten gelegen; circa 130 qm. grosser Pracht-saal, 25 Zimmer etc. Alles mit dem grössten Komfort ausgestattet, sofort oder später zu verkaufen.

Näheres durch die Eigentümer: 1012  
**Adolf und Heinrich Vetter, Baden-Baden.**

Neueste vielfach verbesserte 786

## Fr. Mettler, Sohn,

Gasapparatenfabrik Arth.

→ Gegründet 1868. ←

Gasapparate von 10-1000 Flammen zum Beleuchten, Löten, Sengen und anderen technischen Zwecken. Bei Anwendung von Gasglühlicht (Auerlicht) mindestens funfmal billiger als elektrisches Licht.

Beste und billigste Gasapparate derzeit für Hotels, Fabriken und Private.

Hunderte von la Zeugnissen und Referenzen.

## Hotel-Steigerung

Im Konkurse Carl Infanger, Wirt in Engelberg, gelangt

Mittwoch, 13. Februar 1901, nachmittags 1 Uhr

## das Hôtel des Alpes in Engelberg

samt dazu gehörendem Umgelände an die zweite öffentliche Steigerung.

Das Hotel ist gut unterhalten, enthält 30 Betten und hat infolge seiner ungemün günstigen Lage bei gehöriger Bewirtschaftung einen gesicherten und rentablen Saisonbetrieb. Die Rentabilität kann durch Vergrösserung des Geschäftes wesentlich gesteigert werden.

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 1. Februar 1901 beim Konkursamt Engelberg zur Einsicht auf. 1075 H130Lz Engelberg, 9. Januar 1900.

Das Konkursamt Engelberg.

Maison fondée en 1796.

## Vins fins de Neuchâtel

**SAMUEL CHATENAY**  
Propriétaire à Neuchâtel

SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT  
Exposition universelles, internationales et nationales.  
Grand prix collectif Paris 1900.

Marque des hôtels de premier ordre.

Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.  
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC